

# Eine bewährte Prophylaxepaste in neuer Form

Sie ist ein seit Langem in der Prophylaxe bekanntes und geschätztes Produkt: Die Cleanic Prophylaxepaste von KerrHawe, die aufgrund der Perlite-Technologie niedrige Abrasivität mit hoher Reinigungskraft vereint.

Prof. Dr. med. dent. Stefan Zimmer/Düsseldorf

■ Die flachen Perlite-Teilchen, die bei Anwendung mit Prophylaxekelch oder -bürstchen Plaque und Pellicel wie ein Schaber abtragen, zersetzen sich während des Reinigungsvorganges zu feinen Partikeln, mit denen sich die Zahnoberfläche gut polieren lässt. So erklärt sich, warum Cleanic gut reinigt, trotzdem eine geringe Abrasivität besitzt und außerdem eine glatte Schmelzoberfläche hinterlässt. Letzteres ist für die Vermeidung einer raschen Wiederbesiedlung mit Mikroorganismen von hoher Bedeutung.

Das Abrasivsystem von Cleanic kann also als selbstadjustierendes System bezeichnet werden. Die bisherigen Darreichungsformen der Cleanic-Paste konnten sich bei unsachgemäßer Handhabung als sensibel erweisen: In der großen Dose trocknete die Paste bei nicht korrektem Schließen ein, was Entnahme und Anwendung erschwerte. In den Portionsdöschen (Monodose) hatte der Anwender oft nicht die passende Menge zur Verfügung; Insbesondere bei einer Zahnsteinentfernung in der unteren Front war die Menge zu groß. Jetzt gibt es eine neue Applikationsform, die diese Nachteile beseitigt: die Cleanic-Paste in der Tube (Abb. 1). Sie lässt sich auf einfache Weise in den Fingercup portionieren (Abb. 2).

Bei der Anwendung mit Pro-Cup (Abb. 3) oder Pro-Brush (Abb. 4) zeigt sich, dass die Paste eine gute Konsistenz

hat, gut an der Zahnoberfläche haftet und sich dadurch angenehm und einfach handhaben lässt.

Um bei der professionellen Zahnreinigung, die ja üblicherweise von einer fortgebildeten Fachkraft ohne Assistenz durchgeführt wird, eine gute Übersicht und Zugänglichkeit der kompletten Zahnreihe zu ermöglichen, ist das OptiView-System hilfreich (Abb. 5). Es ermöglicht ein einfaches Abhalten der Wangenschleimhaut auch im Seitenzahnggebiet (Abb. 6).

Alles in allem stellt die neue Cleanic-Prophylaxepaste in der Tube bei Beibehaltung der bereits bekannten guten Eigenschaften, zu denen auch ein Fluoridgehalt von 1.000 ppm als Natriumfluorid gehört, eine weitere Verbesserung eines sehr guten Produktes dar. Diese Verbesserung kommt vor allem einer effizienten und sparsamen Anwendung zugute. ■

## KONTAKT

**Prof. Dr. med. dent. Stefan Zimmer**

Heinrich-Heine-Universität  
Abt. für Zahnerhaltung und Präventive ZHK  
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf



**Abb. 1:** Cleanic in der Tube. – **Abb. 2:** Einfache Portionierung der Paste in den Fingercup (Prophy-Clip). – **Abb. 3:** Anwendung der Prophy-Paste Cleanic mit Pro-Cup.



**Abb. 4:** Anwendung der Prophy-Paste Cleanic mit Pro-Brush. – **Abb. 5:** Übersicht und Zugänglichkeit durch OptiView. – **Abb. 6:** Abhalten der Wangenschleimhaut im Seitenzahnggebiet durch OptiView.